

**Schulinterner Lehrplan  
Gymnasium – Sekundarstufe I (G9)**

Städtisches Gymnasium **Straelen**

**Fach Musik**

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>12</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	13
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	55
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	57
2.4	Lehr- und Lernmittel .....	60
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>62</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>62</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1 Leitbild des Städtischen Gymnasiums Straelen

Wir legen Wert auf

- die Entwicklung einer glaubwürdigen Persönlichkeit, die sich auszeichnet durch Toleranz, Akzeptanz und Offenheit für andere und deren Persönlichkeit.
- die Übernahme von konkreter Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt.

Wir legen Wert auf

- die Förderung und Entwicklung von Leistungen.
- ein ganzheitliches Lernen.
- die Hilfestellung zur individuellen Bildungsplanung.

Wir legen Wert auf

- eine offene Gesprächskultur.
- ein vielfältiges Schulleben.
- eine pädagogische Weiterentwicklung und langfristige Orientierung.
- eine gemeinsame Planungs- und Entwicklungsarbeit.
- eine regelmäßige Evaluation unserer schulischen Arbeit.

Wir befähigen junge Menschen dazu,

- eine qualifizierte Ausbildung und/oder ein Hochschulstudium erfolgreich zu absolvieren.

Wir vermitteln daher

- eine vertiefte allgemeine Bildung, die für eine berufliche Ausbildung qualifiziert und sehr gut auf ein Hochschulstudium vorbereitet.

Unser Leitbild ist verankert in unserem Schulprogramm:

<https://www.gym-straelen.de/schulkultur/schulprogramm/>

## 1.2 Rahmenbedingungen des schulischen Umfeldes

Das **Städtische Gymnasium Straelen** ist das einzige Gymnasium am Ort, gegründet 1993, und aufgrund der finanziellen Lage der Stadt überdurchschnittlich gut ausgestattet, vor allem mit modernen Medien, die u.a. die Nutzung des WLAN-Netzes durch jeden Schüler und jede Schülerin, jeden Lehrer und jede Lehrerin und die Nutzung eigener mobiler Geräte (Konzept: **BringYourOwnDevice/BYOD**) im gesamten Schulhaus und die leihweise Nutzung von Klassensätzen mit iPads möglich machen.

Unsere drei- bis vierzügige Schule besuchen etwa 650 Schülerinnen und Schüler, die zu etwa 53 % weiblich und entsprechend zu 47 % männlich sind. Unsere Schüler stammen im Wesentlichen aus dem ländlich-kleinstädtischen Bereich. Unsere Schule wird daher im Rahmen der Lernstandserhebungen (Deutsch, Englisch und Mathematik) in Klasse 8 dem **Standorttyp I** zugeordnet. Die Kinder und Jugendlichen wachsen durchweg in gesicherten Verhältnissen auf und erfahren i.d.R. durch ihre Elternhäuser ein hohes Maß an (administrativer) Unterstützung.

Fast die Hälfte der Schülerinnen und Schüler nutzen für den **Schulweg** öffentliche Verkehrsmittel.

Schulformkonform schließt der weitaus größte Teil unserer Schülerinnen und Schüler den **Bildungsgang** mit der **Allgemeinen Hochschulreife (Abitur)** ab. Ein geringer, jährlich variierender Anteil an Schülern verlässt die Schule nach dem Jahrgang 10/EF mit der Fachoberschulreife, sehr selten verlässt uns ein Schüler nach dem Jahrgang 9 mit einem dem Hauptschulabschluss gleichzusetzenden Abschluss bzw. diese setzen ihre Schulausbildung in der Regel an einem Berufskolleg fort oder beginnen eine Ausbildung.

Unsere Schule ist **Kooperationspartner der benachbarten Sekundarschule**; die Zusammenarbeit soll Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule einen sanften Übergang in die Oberstufe unserer Schule ermöglichen.

Zum schulischen Umfeld zählen **Veranstaltungsorte, Exkursionsziele** im Kreis Kleve, den angrenzenden Niederlanden mit dem Mittelzentrum Venlo und den benachbarten Kreisen, im Ruhrgebiet und in den Großstädten Düsseldorf, Moers, diese sind für unsere Schülerinnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln oft nicht gut zu erreichen. Dem begegnet die Schule durch ein dichtes Fahrten-, Exkursionsprogramm, durch Thementage; die Finanzierung der Kosten für Bus und Bahn werden durch den Schulträger und den Förderverein der Schule unterstützt.

Im Sinne unseres Leitbildes stärken wir die individuelle Persönlichkeit der Lernenden, daher nutzen wir die **Anknüpfungspunkte in der realen Lebenswelt und im nieder-rheinischen Umfeld** der Schülerinnen und Schüler, z.B. das Europäische Übersetzerkolleg in Straelen, die Stadtarchive in Straelen, Geldern und Venlo, darüber hinaus bieten wir **herausfordernde Begegnungen in der Region und überregional**, z.B. Angebote der VHS Gelderland mit Begegnungen zu gesellschaftspolitischen Themen wie Antisemitismus oder auch Besuch des Archäologischen Parks Xanten, biologische Niers-Exkursionen und Fahrten zu wichtigen kulturellen „Hotspots“ in NRW (Theater- und Konzertbesuche, Besuche in Kunstmuseen in Düsseldorf und Köln, Betriebsbesichtigungen in Großbetrieben an Thementagen und bei Studienfahrten).

Unser **Schulgebäude** wurde in den Jahren 1995 bis 1997 errichtet. Aufgrund einer zukunftsorientierten und pädagogisch durchdachten architektonischen Gestaltung verfügt die Schule über ein sehr gutes Raumangebot. Dazu gehört eine Bibliothek mit Selbstlernzentrum für die Oberstufe (25.000 Medien und moderne PCs), das zurzeit zu

einem **LernLabor der individuellen Förderung, des Förderns und Forderns** umgestaltet wird. Das Medienkonzept unserer Schule wurde seit 2012 systematisch erweitert, um auch das Lernen mit den neuen Medien zu ermöglichen.

Dank der Unterstützung durch den Schulträger und der Zusammenarbeit der Schulen in Straelen gelang der systematische Ausbau einer auch **überregional als vorbildlich geltenden IT-Infrastruktur** zu schaffen. Daher verfügt unsere Schule über die „klassische“ Ausstattung mit Fest-PCs für Informatik, informationstechnologische Grundbildung und über einen Zugang zum Internet in jedem Fachraum und Klassenraum und den entsprechenden Präsentationsmöglichkeiten neben der herkömmlichen Tafel. Jeder Lehrer, jede Lehrerin, ab Klasse 7 auch jeder Schüler, jede Schülerin kann innerhalb des Schul-WLAN-Netztes eigene mobile Geräte nutzen. Zum Ausleihen steht bereits seit 2013 ein Klassensatz iPads zur Verfügung, der im Zuge der Nutzen der Mittel aus dem Digitalpakt erheblich ausgebaut wird. Für den First-Level-Support vor Ort sorgt ein städtisches IT-Team.

Die Schule verfügt über **eine moderne Aula** für Schulkonzerte, Theateraufführungen und Schulfeste. Ebenfalls sehr modern ausgestattet und in sehr gutem technischen Zustand ist die **Sporthalle** der Schule.

**Die Stadt Straelen** mit rd. 16.500 Einwohnern liegt zentral im Herzen der Euregio, einem der größten zusammenhängenden gartenbaulichen Produktionsgebiete Europas, in dem sich fast ein Viertel der deutschen Gartenbaubetriebe mit dem Produktionsschwerpunkt Blumen/Zierpflanzen befindet und das die Bereiche Straelen – Geldern – Kervelaer umfasst. Die überdurchschnittlich hohe Arbeitsplatzdichte resultiert aus einem breiten mittelständischen Unternehmensangebot im Einzelhandel, Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung. Daher findet sich ein überdurchschnittlich gutes Angebot an Praktikumsstellen – auch für angehende Abiturienten - bereits in der Stadt.

### 1.3 Standards des Lehrens und Lernens

Unsere Standards des Lehrens und Lernens sind ausgerichtet auf das **Fördern und Entwicklung von Lernen, auf ganzheitliches Lernen und die die Hilfestellung zur individuellen Bildungsplanung**.

Daher vermitteln wir **eine vertiefte allgemeine Bildung**, die für eine berufliche Ausbildung qualifiziert und sehr gut auf ein Hochschulstudium vorbereitet.

Als G9-Gymnasium halten wir es für sehr wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler **Eigenverantwortung als Standard in ihren Lernprozess** übernehmen. Dazu haben wir eine fest im Stundenplan verankerte (Doppel-)Stunde „Freie Übungszeit“ in allen 5. und 6. Klassen integriert, die jeweils für die Parallelklassen gleichzeitig stattfindet und bei der das Prinzip der offenen Klassentür großgeschrieben wird. Das bedeutet, dass unsere Schülerinnen und Schüler selbst gewählte Materialien zu Kern- oder Nebenfächern aus einem Materialpool bearbeiten dürfen. Dabei darf die Sozialform (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) frei gewählt werden. Die Klassenlehrer stehen den Schülerinnen und Schülern beratend zur Seite und geben Hilfestellungen.

Sie können im Einzelfall und in Absprache mit den jeweiligen Fachlehrern auch spezielle Aufgaben zum Schließen von Wissenslücken weitergeben. Generell entscheidet während der FÜZ aber das Kind, ob es besonderen Interessennachzugehen, besondere Fähigkeiten zu stärken oder Schwächen anzugehen.

Seit dem Schuljahr 2019/20 schafft das **LernLabor** ein neues Angebot, um die **Standards des Lernens von Selbstverantwortung auch in der Mittelstufe** zu sichern. Wichtige Elemente sind der Schüler-/Innensprechtag und die dort getroffenen Lernvereinbarungen zwischen Lehrer und Schüler mit konkreten Angeboten, wie man z.B. seine Leistungen verbessern kann oder welche fordernden Zusatzangebote man annehmen sollte. Die Eltern werden in diese Entscheidung immer mit einbezogen, eine Lerndokumentation sorgt für Verbindlichkeit. Ziel ist auch hier, die Eigenverantwortung beim Lernen zu fordern und zu fördern. Hilfe beim Lernen, aber auch Unterstützung und Begleitung besonders interessierter Schülerinnen und Schüler gibt es LeLa-die Möglichkeit, selbstständig in Begleitung einer Lehrkraft (dem Lernbegleiter) an Projekten zu arbeiten, zu recherchieren oder Wettbewerbe vorzubereiten. Daneben bieten Schülerinnen und Schüler höherer Klassen (die Lernpaten) Kurse in schriftlichen Fächern an.

Unsere schulinternen Curricula der SI und der SII beschreiben die fachlichen Leistungsanforderungen und die Grundsätze der **Kriterien der Leistungsbewertung** für Lehrer und Lehrerinnen, Eltern und Schüler und Schülerinnen.

Schriftlich fixierte **Standards für die Gestaltung des Praktikumsberichts** dienen als Vorbereitung für die erste wissenschaftliche Arbeit unserer Schülerinnen und Schüler in der Qualifikationsphase, das Verfassen der Facharbeit. Im Rahmen von **Methodentagen** besuchen die Oberstufenschüler die Bibliothek der Universität Duisburg-Essen und werden hier in die **Standards der wissenschaftlichen Recherche** eingeführt. In schulischen Workshops lernen sie dann die Regeln für die Gestaltung der Arbeit, des wissenschaftliche Zitierens kennen, ein einheitlicher, für alle verbindliche Anforderungen festlegender Reader **zur Facharbeit**, der auf den Standards des Praktikumsberichts aufbaut, sorgt für das gleichmäßige Anwenden der Standards durch jede Lehrkraft und für Orientierung der Schülerinnen und Schüler.

Im Schulprogramm wurden von Anfang an wichtige Maßnahmen zur Stärkung der **Medien- und Methodenkompetenz** unserer Schülerinnen und Schüler zusammengefasst. Unsere **Bibliotheksordnung** schuf hier einen wichtigen Standard zur Nutzung dieses Lernorts.

Das **2019 aktualisierte Medienkonzept** zeigt die modulartige erweiterte technologische und pädagogische Entwicklung unserer Schule auf - parallel zum Ausbau der **IT-Infrastruktur** wuchs das pädagogische Konzept. Unsere gemeinsam mit Eltern und Schülern erarbeitete „**Neue Medienordnung**“ sorgt für transparente Regeln unter Beachtung des Datenschutzes; die systematische **Ausbildung von Medienscouts**, ausgerichtet an den **Standards des Medienkompetenzrahmens**, das systematische Fort-

bildungskonzept der Schule mit regelmäßigen Medientreffen, Medientagen ermöglichen das **Entwickeln von Standards des Lehrens und Lernens auch im Umgang mit modernen Lernwerkzeugen**. Durch die Digitalisierung werden neue Formen des Austauschs und der Zusammenarbeit geschaffen, die von Schülerinnen und Schülern (in kooperativen Lernformen) und von Lehrerinnen und Lehrern genutzt werden (Online-Austausch im Intranet der Schule und nun auf MOODLE als moderner Lernplattform).

Im Rahmen unserer Arbeit als **Referenzschule der Zukunftsschulen NRW** entwickeln wir gemeinsam mit unseren schulischen Kooperationspartnern Unterrichtsangebote, mit deren Hilfe die Standards des Medienkompetenzrahmens pädagogisch „mehrwertig“ erreicht werden. Außerdem schaffen wir uns dadurch neue und regelmäßige Fortbildungsangebote, der intensive Austausch mit anderen Schulen zu den Fragen der **Standardisierung des Lehrens und Lernens mit neuen Medien** fördert diesen Entwicklungsprozess.

Unser **Hausaufgabenkonzept bindet** Hausaufgaben sinnvoll in den Lernprozess ein (Übung, Festigung, Transfer) und nutzt sie für die Lernentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Die Bewältigung von Hausaufgaben, für die besonders in der Sekundarstufe I innerhalb von G9 wieder mehr Zeit und Ruhe geschaffen wurde, wird von den Lehrkräften unterstützt, sie werden in den Unterrichtsprozess integriert. In das Konzept eingebunden sind fachübergreifende und fachbezogene Absprachen.

Im Schulalltag wirken die von einer Arbeitsgruppe zusammengestellten **Regeln für das „Classroom-Management“** standardbildend, die gemeinsamen Absprachen sorgen für eine Standardisierung auch in diesem Bereich und werden von Schülerinnen und Schülern und den Lehrern als entlastend und sehr stärkend erfahren.

Entsprechend unserem Leitbild fördern wir das **gemeinsame soziale Engagement** der Schule, dieses drückt sich auch in sozialen Projekten, z.B. in der Patenschaft für eine Schule in Landanai/Tansania zusammen mit dem Verein M'takuja aus Kerken und send a smile e.V. aus Wachtendonk, die Kinder in Ghana unterstützen.

Aus unserem Leitbild ergibt sich als zentrale Zielsetzung das **Fördern von Toleranz und Offenheit**, daher legen wir einen Schwerpunkt auf die **Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins**, denn bereits die geografische Lage unserer Schule nah an der niederländischen Grenze schafft dazu wichtige Anregungen, wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler auf das Leben in einer globalisierten Welt gut vorbereiten.

Daher fördern wir grenzüberschreitende Projekte, z.B. gemeinsame Konzerte unserer Bigband „director's cut“ mit Bigbands aus Goch und aus Venlo im Rahmen des von der EU unterstützten Projekts **„Music connects“**.

Wir organisieren daher **Klassen- und Studienfahrten ins europäische Ausland**, z.B. nach London, Dublin, nach Italien, Kroatien.

In großer Kontinuität pflegen wir Schulpartnerschaften mit folgenden Schulen/ Ländern:

- Collège de L'Euron in Bayon/F
- Pax Christi College in Druten/NL
- Jan-van-Brabant-College in Helmond/NL
- Linde-College in Wolvega/NL
- Fyling-Hall Boarding School in Whitby/UK
- University High School in Tucson, Arizona/USA

Wir arbeiten aktiv mit im **Partnerschaftsverein Straelen-Bayon** (F/in der Nähe von Nancy) mit.

Die **Würdigung der Leistungen** unserer Schülerinnen und Schüler, z.B. in den Schulfächern, wenn es um die bekannten Standards in Abschlussprüfungen geht, in schulischen und außerschulischen Wettbewerben, bei Projekten innerhalb und außerhalb der Schule, ist uns ein besonderes Anliegen.

Dies geschieht innerhalb von Klassen- und Schulfeiern, z.B. auch in der offiziellen Abiturfeier. Darüber hinaus würdigen wir einer **Ehrungsveranstaltung** am Ende des Schuljahres die Schülerinnen und Schüler, die sich z.B. in unserer Schülervertretung eingesetzt haben, die in ihrer Klasse Verantwortung übernommen haben, die unter schwierigen Bedingungen einen großen Lernfortschritt erreichten. Bei der Auswahl der zu Ehrenden beteiligen sich mit großem Ernst und mit selbstverständlicher Fairness auch unsere Schülerinnen und Schüler.

#### 1.4 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Die Schule hat zahlreiche **gesellschaftliche, kulturelle und außerschulische Kooperationspartner in der Region**.

**Kulturelle Partner** sind z.B. der **Kulturring Straelen**, auch zur Pflege der Mundart „Stroels Platt“, die Theater und Museen in Krefeld/Mönchengladbach, Essen, Duisburg, Mülheim/Ruhr, Neuss, Xanten und in Düsseldorf, die **Volkshochschule Gelderland**, das **Europäische Übersetzerkolleg in Straelen** (regelmäßige Workshops mit dem Translator in Residence), den **Stadtarchiven in Straelen** und in **Venlo** und - sehr wichtig – **der Historische Verein Gelderland**, dem die Schule als Vereinsmitglied angehört.

Sehr wichtige **Kooperationspartner** unserer Schule stellen auch die umliegenden **Hochschulen** dar. Das Gymnasium Straelen lebt eine Bildungspartnerschaft mit der Universität Duisburg-Essen, die sehr intensiv auf verschiedenen Ebenen und seit langen Jahren gepflegt wird: Besuche der Hochschule, Einführung in die Universitätsbibliothek, Workshops in enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Mitarbeitern der Universität gehören dazu, Besuche und die Arbeit in naturwissenschaftlichen Laboren, z. B. im BioLehrLernLabor in Essen.

Jüngster Partner ist die **Fachhochschule Rhein-Waal**; wir sind ZDI-Partnerschule (ZDI = Zukunft durch Innovation) des dort angesiedelten ZDI-Zentrums „cleverMINT“.



Die **Agentur für Arbeit** ist Kooperationspartner in der Berufsberatung der zukünftigen Abiturientinnen und Abiturienten und bietet wöchentliche Sprechstunden und Workshops an; mit externen Partnern organisiert die Schule ein Bewerbungstraining für Oberstufenschüler.

Unsere Schule legt Wert auf die **Kooperation mit der in Herongen ansässigen Landgard eG** (die führende Absatzorganisation für Blumen, Zierpflanzen, Obst und Gemüse). Die Landgard ist **Partnergenossenschaft unserer klassenübergreifenden Schülergenossenschaft „The Honeybee Industries eSg“**, die die Schulimkerei betreibt.

Wir arbeiten aktiv mit im **Partnerschaftsverein Straelen-Bayon** (F/in der Nähe von Nancy) mit. In jedem Schuljahr begegnen sich – meist zu Himmelfahrt – Mädchen und Jungen aus Straelen, darunter sehr viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule, abwechselnd in Bayon oder in Straelen.

### **1.5 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik**

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Städtisches Gymnasium Straelen (siehe Kap. „Pädagogische Leitlinien“ des „Schulprogramm Städtisches Gymnasium Straelen“) und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

## 1.6 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Städtisches Gymnasium Straelen erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den: Klassen 5/6/7 2Std durchgehend Klassen 8/9/10 2Std halbjährlich.

In der Oberstufe wird in der Einführungsphase ein Grundkurs angeboten, in der Qualifikationsphase wird wahlweise ein Grundkurs oder ein instrumentalpraktischer Kurs angeboten.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen. (Leitung: Frau Mörbel und Herr Czeranka)

- für die Jgst. 5-7                      Chor
- für die Jgst. 5-7                      Orchester / Rhythmusgruppe
- für die Jgst. 8-Q2                    Bigband

## 1.7 Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit (Schuljahr 2019/2020) aus 3 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik und einem zertifizierten Musiklehrer. Ein Fachvorsitzender ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird. Die aktuelle Besetzung des Fachvorsitz findet sich auf der Schulhomepage.

## 1.8 Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung.

- Musikraum 1: Ein großer Raum, der zur Hälfte mit ca. 32 Stühlen ausgestattet ist, geeignet für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten. Mit Rock-Equipment, P.A. und Flügel ausgestattet
- Musikraum 2: Ein großer Raum, der mit Tischen und einem E-Piano ausgestattet ist.
- Musikraum 3: Ein großer Raum, der mit Tischen und 26 Keyboards und einem E-Piano ausgestattet ist.
- Als Ausweichraum für den Unterricht, für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum steht das Forum zur Verfügung, wo neben der Bestuhlung eine flexibel gestaltbare Bühne sowie Sound- und Lichttechnik zur Verfügung stehen.

- In der Sammlung sowie in den Musikräumen Mu1 und Mu2 befinden sich zusätzlich weitere Keyboards, Orffsches Grund-Instrumentarium, ein Satz von Boom-Whakers und Percussion-Instrumente sowie diverse Blasinstrumente.

Alle Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit Anschlüssen für diverse elektronische Geräte. Weiterhin stehen in Mu1 und Mu2 fest installierte Beamer zur Verfügung. Alle Räume haben über das Schulnetzwerk Zugang zum Internet. Für den Unterricht können schuleigene I-Pads genutzt werden.

### **Musikalische Aktivitäten und Konzerte**

Die Ensembles veranstalten in der Regel ein Weihnachts- und ein Sommerkonzert. Weiterhin findet ein weihnachtliches Konzert in der St. Peter und Paul Kirche in Kooperation mit den Fachschaften Religion und praktischer Philosophie statt. Die Ensembles gestalten verschiedene Veranstaltungen des schulischen Lebens mit (Tag der offenen Tür, Abiturfeier, Adventsmusik geleitet vom IPK, Einschulung u.ä.). Die Bigband bestreitet regionale und überregionale Auftritte (z.B. Stadtfest Straelen, Straelen Live, Bigband-Festival Travemünde). Die Bigband unterhält eine Kooperation zum Kardinal van Galen Gymnasium Kvelaer und mit „music connects“ eine internationale Zusammenarbeit mit der niederländischen Bigband aus Venlo. Zur Vorbereitung der Konzerte finden in der Regel Intensivproben statt, die z.T. außerhalb der Schule in einer Jugendherberge durchgeführt werden. Instrumentalisten der Sekundarstufe I gestalten musikalisch unter Anleitung von Herrn Knese die entsprechenden Jahrgangsstufengottesdienste mit.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## Jahrgangsstufe 5

### UV 5.1 Musik ist die Sprache der Gefühle – Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik und Melodik

#### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

##### *Produktion*

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen,

##### *Reflexion*

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung.

#### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen

##### *Produktion*

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

##### *Reflexion*

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

#### **Inhaltsfelder:**

Verwendungen

Bedeutungen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen
- Musikalische Gestaltung von Nähe und Ferne, Spannung und Entspannung

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

**UV 5.2 Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen,  
mal privat, mal in Gemeinschaft**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

*Produktion*

- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen,

*Reflexion*

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

*Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.



**Inhaltsfelder:**

Bedeutungen  
Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen
- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Raum

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einstiegsritual: Kindgemäße Stimmbildung mithilfe von Übungen und Liedern
- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio

**Zeitbedarf:**

Etwa 10 Std.

**UV 5.3 Der Soundtrack meines Alltags – Musik im privaten Umfeld**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,

*Reflexion*

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

*Reflexion*

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

**Inhaltsfeld:**

Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik
- Einführungen:
  - Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken
  - Arbeit mit sprachlichen Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musikknutzung
  - Anwendung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
- Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles zur Erstellung von Klangcollagen

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

**UV 5.4 Musik, Bild, Bewegung – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

*Reflexion*

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

*Reflexion*

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

**Inhaltsfeld:**

Bedeutungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik; Verklanglichung von Bildern
- Musik und Bewegung: Choreografie

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik
- Einführung:
  - Parameter-Analyse
  - Grafische Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / der Bewegungschoreografie
- Gestaltungsprojekt: choreografische Darstellung einer Programmmusik

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

## Jahrgangsstufe 5

### UV 5.5 Hits der „klassischen“ Musik – Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe

#### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Reflexion*

- erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten.

#### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

##### *Reflexion*

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

#### **Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und biografische Einflüsse

#### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einstiegsritual: Hören von bekannten und weniger bekannten „klassischen“ Kompositionen
- Einführung
  - Bibliothek- oder/und Internet-Recherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition
  - Aufbereitung der Dokumente zur Präsentation
- Erarbeitung und Audioaufnahme (Medienprodukt) eines Hörspiels (z.B. „Wer war Elise?“, „Alla Turca“, „Frühling in Venedig“...)
- Thematisierung von „populären“ Musikkompositionen des Barock, der Klassik, der Romantik

#### **Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

## Jahrgangsstufe 6

### UV 6.1 Orchester, Band und Co.: Musizieren mit Instrumenten

#### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,

##### *Produktion*

- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren, grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

##### *Reflexion*

- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

#### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### Rezeption

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

##### Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

##### Reflexion

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

#### Inhaltsfeld:

Verwendungen

Bedeutungen

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Instrumentenfamilien
- Grundlagen der Tonerzeugung

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Praktische Erprobung
- Kurzreferate mit praktischen Demonstrationen und Klangbeispielen
- Mitspielsätze

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.



## Jahrgangsstufe 6

### **UV 6.2 Geschichten erzählen, Nachrichten verbreiten und Menschen unterhalten – Gaukler und ihre Musik auf einem mittelalterlichen Marktplatz**

#### **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

##### *Reflexion*

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

#### **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,

##### *Produktion*

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

##### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein.

#### **Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einstiegsritual: Hören von weltlicher Musik des Mittelalters
- Vertiefung: Beschreiben musikalischer Strukturen
- Kompositions-/Improvisationsübungen im Stil der Spielleute-Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Singen mittelalterlicher Lieder

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

### UV 6.3 Prunkvolle Feste in einem Schloss – Höfische Musik im Barock

#### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

##### *Reflexion*

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

#### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

##### *Produktion*

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

##### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

#### Inhaltsfelder:

Entwicklungen

Bedeutungen

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: höfische Musik im Barock
- Musik und Bewegung: Tänze

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Barock
- Einführung: Beschreiben musikalischer Strukturen, hier: typische Merkmale barocker Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Klassenkonzert: Inszenierung einer „Musik-Soirée im Schloss“ mit Tanz, feudaler Verkleidung, Klassenmusik...
- eventuell Besuch eines Schlosses

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

**UV 6.4 Musik und Theater – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

*Reflexion*

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

*Reflexion*

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater,

**Inhaltsfeld:**

Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einstiegsritual: Hören von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater
- Einführung:
  - Methode der szenischen Interpretation
  - Analyse und Deutung von Gesangsstimme / Orchesterbegleitung
- Gestaltungsprojekt: Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- Nach Möglichkeit: Besuch einer Oper – Thematisierung einer entsprechenden Musiktheater-Komposition

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

**UV 6.5 Überall Musik – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,

*Produktion*

- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren, grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

*Reflexion*

- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

*Reflexion*

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

**Inhaltsfeld:**

Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einstiegsritual: Hören verschiedenartiger funktionaler Musik
- Einführung: Funktionsweise und Handhabung von Musik-Software (...)
- Vertiefung: Erarbeitung von Kriterien für die Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren
- Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik)

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.



**UV 7.1 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? –  
Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

*Reflexion*

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

*Reflexion*

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

**Inhaltsfeld:**

Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Tablets
- Vertiefung:
  - kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
  - Analysemethoden von Musik

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

**UV 7.2 Wem gehört das Werk? – Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

*Reflexion*

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,

### *Produktion*

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

### **Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Analyse- und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien
- Realisation von Kompositionsvorlagen
- Vertiefung: Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung einer aleatorischen Komposition
- Erstellung eines Erklärvideos

### **Zeitbedarf:**

etwa 16 Std.

**UV 7.3 Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

*Reflexion*

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen,

*Reflexion*

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

**Inhaltsfeld:**

Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse
- Einführung: Rezension am Beispiel eines Musikvideos
- Gestaltungsprojekt: Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos

**Zeitbedarf:**

etwa 12 Std.

## Jahrgangsstufe 7

### UV 7.4 Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

#### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

##### *Produktion*

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

##### *Reflexion*

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

#### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,

##### *Produktion*

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

##### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

#### **Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Vertiefung:
  - Analysemethoden zu Blues-Idiomen
  - Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Gestaltungsübung:
  - Blues mit Improvisation
  - Typische Stilelemente des Blues (Shouting, Call-Response, ...)
- Gestaltungsprojekt: Plakate zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte an exemplarischer Popmusik der 1950er und 1960er Jahre
- eventuell Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung

**Zeitbedarf:**

etwa 16 Std.



## Jahrgangsstufe 8

### UV 8.1 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

#### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

##### *Reflexion*

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

#### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

##### *Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

##### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

#### **Inhaltsfeld:**

Verwendungen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen
- Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen
- Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler

**Zeitbedarf:**

etwa 12 Std.

**UV 8.2 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren –  
Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

*Reflexion*

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

*Reflexion*

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

**Inhaltsfelder:**

Bedeutungen  
Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und Sprache: Rap
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Vertiefung:
  - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
  - Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge

**Zeitbedarf:**

etwa 16 Std.

**UV 9.1 Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,

*Reflexion*

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

### *Reflexion*

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

### **Inhaltsfeld:**

Bedeutungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Original und Bearbeitung: Coverversion

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung:
  - Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen
  - Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen

### **Zeitbedarf:**

etwa 16 Std

**UV 9.2 Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

*Reflexion*

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

### *Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

### **Inhaltsfelder:**

Bedeutungen

Entwicklungen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Instrumentalmusik: Sinfonie
- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

### **Hinweise/Vereinbarungen:**

- Einführung:
  - Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit
  - Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
  - Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes
- eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts

### **Zeitbedarf:**

etwa 16 Std.



**UV 10.1 Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

*Reflexion*

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

*Produktion*

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,

*Reflexion*

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

**Inhaltsfeld:**

Bedeutungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik und Sprache: Kunstlied

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Lebenswelt-Bezüge mittels „Topos-Didaktik“
- Einführung:
  - Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
  - Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Vertiefung:
  - Parameteranalyse an Ausschnitten
- Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines eigenen Liebeslieds

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

## Jahrgangsstufe 10

### UV 10.2 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien

#### Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### *Rezeption*

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

##### *Reflexion*

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

#### Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

##### **Rezeption**

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

##### **Reflexion**

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.

##### **Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Vertiefung:
  - Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
  - Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“
  - Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
  - Arbeit mit Methoden der Selbstreflexion musikalischer Erfahrungen
- Einführung in die Portfolioarbeit

**Zeitbedarf:**

etwa 8 Std.

**UV 10.3 Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik**

**Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

*Produktion*

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

*Reflexion*

- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

**Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Rezeption*

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

*Produktion*

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

*Reflexion*

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

**Inhaltsfeld:**

Entwicklungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

**Hinweise/Vereinbarungen:**

- Vertiefung:
  - Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte
  - Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten
- eventuell Besuch einer Jazzdarbietung

**Zeitbedarf:**

etwa 10 Std.

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### Überfachliche Grundsätze:

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### Fachliche Grundsätze:

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird zu Beginn des Unterrichts ein musikalisches Ritual durchgeführt, das zum einen aus kurzen Musiksessions besteht, die sich am Aufbau musikalischer Gestaltungskompetenzen orientieren (mit Body-Percussion, Boomwhackers, Stimmaktionen: Rhythmik, Melodik, Form, Stimmbildung...); zum anderen wird ca. 3-5 minütige Musik gehört, die sich auf die jeweiligen Unterrichtsvorhaben bezieht und ein Hörrepertoire aufbauen hilft.
- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

## **Arbeitsmappen**

- Führung einer Sammelmappe für das Fach Musik durchgehend für die Jahrgangsstufen 5-6 und 7-10



## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel **XXX** des Kernlehrplans **Musik** hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

### **I Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“**

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

#### *Rezeption*

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

#### *Reflexion*

- Erläuterung von Informationen über Musik
  - Erläuterung von Analyseergebnissen
  - Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
  - Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

#### *Rezeption*

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen

- Interpretation von Musik

#### *Produktion*

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

#### *Reflexion*

- Erläuterung von Informationen über Musik
  - Erläuterung von Analyseergebnissen
  - Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
  - Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **praktische Beiträge** (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

#### *Produktion*

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

## **II. Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns

- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

### **III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle  
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen  
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr können zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt werden.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Musikbücher im Klassensatz

- Kemmelmeyer, Nykrin: Spielpläne 5/6, Klett 2004
- Kemmelmeyer, Nykrin: Spielpläne 7/8, Klett 2004
- Kemmelmeyer, Nykrin: Spielpläne 9/10, Klett 2004
- Engel,Aust: Soundcheck 1, Schroedel 2010
- Engel: Soundcheck 2, Schroedel 2009
- Engel: Soundcheck 3, Schroedel 2007

Liederbücher

- Scheytt: Canto, Unser Liederbuch, Schroedel 2001
- Gundlach, Raschke: Unser Chorbuch, Klett 2000
- Brecht, Kalmer: Unisono, Klett 2012

Musik-Software/Apps

- Garage Band fest installiert auf den I-Pads

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können.

### Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaraevideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### 3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Musik Unterricht hat zahlreiche Berührungspunkte zu anderen Fächern und bietet daher vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Vernetzungsmöglichkeiten werden von der Fachgruppe XXX systematisch in den Blick genommen, um im Dialog mit anderen Fachgruppen die Optionen fachübergreifender Vereinbarungen zu prüfen und zu entwickeln.

- UV 5.4 mit der Fachschaft Kunst: Bildbeschreibung (Inhaltsfeld 2: *Bildkonzepte*, Schwerpunkt > Bildstrategien)
- UV 6.5 mit der Fachschaft Kunst: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3: *Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen*
- UV 6.2
  - mit der Fachschaft Geschichte: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3a und 3b: *Lebenswelten im Mittelalter*
  - mit der Fachschaft Deutsch: Kombinationen mit den Inhaltsfeldern 1 und 2: *Sprache und Text*
  - mit der Fachschaft Kunst: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3: *Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen*
- UV 9.2 mit der Fachschaft Geschichte: *Das ‚lange‘ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa* (Inhaltsfeld 5)
- UV 10.2 mit der Fachschaft Kunst: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3: *Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen* – Schwerpunkt > Malerei > Grafik: Expression

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden ([www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de), Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.